

Zürich, 15.6 2010

Medienmitteilung

ASPV bedauert Ständeratsbeschluss zum Psychologieberufegesetz

An seiner heutigen Sitzung hat der Ständerat einstimmig – bei einer Enthaltung – den bundesrätlichen Entwurf des Psychologieberufegesetzes angenommen. Der Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeutenverband ASPV bedauert diesen Entscheid, weil das Gesetz zusätzliche Hürden schafft und zu einer deutlichen Verengung des Zugangs zur Ausbildung von Psychotherapeut/innen führt.

Nach einer intensiven Debatte beschloss der Ständerat an seiner heutigen Sitzung mit geringfügigen Änderungen der vorberatenden Kommission Annahme des Bundesratsentwurfs. Das Psychologieberufegesetz PsyG will den bis heute nicht geregelten Titel Psychologe/Psychologin schützen und neu auf die Stufe eines Masterabschlusses stellen. Psychotherapeut/innen gelten demnach als Psycholog/innen und sind diesem Gesetz ebenfalls unterstellt. Sie sind neu gezwungen, erst nach einem Abschluss in Psychologie weitere 3 bis 6 Jahre zu studieren, bis sie praktizieren dürfen.

Der ASPV lehnt die Exklusivität des Psychologiestudiums als Zugang zur Psychotherapieweiterbildung entschieden ab. Auch Ständerat Eugen David machte sich während der Debatte engagiert stark für eine vertiefte Diskussion zu diesem Thema und stellte den Antrag, dass Hochschulabschlüsse in Human- und Sozialwissenschaften ebenfalls zugelassen werden sollten – eine der Kernforderungen des ASPV. Keine andere Berufsgattung unterliege einem solch strengen Gesetz, das seiner Meinung nach über das Ziel hinausschiesse. Ständerätin Verena Diener, die den Antrag David unterstützte, ist überzeugt, dass diese breitere Basis der Zulassung für den Psychotherapieberuf essentiell ist.

Immerhin führte die engagierte Diskussion, die Ständerat Peter Bieri anstiess, dazu, dass sich die vorberatenden Kommission des Nationalrates vertieft mit vorgenannten Fragen beschäftigen müsse, die unabhängig vom Titelschutz diskutiert werden könne. Der ASPV wird das Geschäft aufmerksam verfolgen und sich nach Kräften für einen zeitgemässen Psychotherapieberuf einsetzen.

Zürich, 15. Juni 2010

Für Rückfragen: Theodor Itten, Präsident ASPV, Tel. 071 244 21 21
Dr. Emil Stutz, Geschäftsleiter ASPV, Tel. 079 566 56 50

Schweizer
Psychotherapeutinnen
und Psychotherapeuten
Verband SPV

Association
Suisse des
Psychothérapeutes ASP

Associazione
Svizzera degli
Psicoterapeuti ASP

Associazioni
Svizra dals
Psicoterapeuts ASP

Riedtlistrasse 8
CH-8006 Zürich
Telefon 043 268 93 00
Fax 043 268 93 76
spv@psychotherapie.ch
www.psychotherapie.ch

• ÿ •
• P •
• S •
• A •